

Badegewässerkurzprofil

gemäß **Bäderhygienegesetz**, BGBl. Nr. 254/1976 i.d.g.F. und
Badegewässerverordnung, BGBl. II Nr. 349/2009 i.d.g.F.

Lauchsee, Strandbad

Code: AT3350000300150010

Mitgliedsstaat: Österreich

Bundesland: Tirol

Politischer Bezirk: Kitzbühel

Gemeinde: Fieberbrunn



Zuständige Behörde für Rückfragen zur Badegewässerqualität und für weitere Informationen zum Badegewässer:

- Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel,
☎ +43 5356 62131 0, @ bh.kitzbuehel@tirol.gv.at
- Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Gewerberecht,
☎ +43 512 508 2403, @ gewerberecht@tirol.gv.at;
www.tirol.gv.at/badegewaesser

Letzte Aktualisierung des Badegewässerkurzprofils:

Die letzte Aktualisierung erfolgte 2026.

Nächste Aktualisierung: gemäß Badegewässerverordnung.

Allgemeines:

Der Lauchsee in Fieberbrunn ist 2,32 ha groß und maximal 4 m tief. Der Lauchsee ist ein Moorwassersee. Die bisherigen stichprobenartig durchgeführten gewässerökologischen Untersuchungen ergaben relativ hohe Dichten der Schwebalgen im Freiwasser und geringe Sichttiefen (unter 2 m), welche als Indiz für zumindest mäßigen Nährstoffreichtum gelten.

Der See befindet sich an der rechten Flanke des Tals des Pletzerbachs kurz vor dessen Einmündung in die Fieberbrunner Ache.

Badestrand und Infrastruktur:

Beschreibung des Badestrands: Der Badestrand ist dem Moorsee entsprechend morastig, wobei die natürliche Wiese bis zum Wasser führt.

Beschreibung der Uferzone: Die Uferzone ist ebenfalls morastig bzw. lehmig, der Boden entsprechend weich.

Duschen, Toiletten: Duschen und Toiletten mit Kanalanschluss sind vorhanden.

Abfallentsorgung: Ein Abfallentsorgungssystem ist vorhanden.

Verbot oder Erlaubnis von Hunden und anderen Haustieren am

Badegewässer: Hunde sind am Badegewässer verboten.

Andere Freizeitaktivitäten am Badegewässer: Neben dem sommerlichen Baden finden am Lauchsee auch Tauchen und Angelfischerei statt.

Im Winter wird der See auch für typische Wintersportarten genutzt. Tennisplatz, Tischtennistisch, Wassertrampolin und ähnliches ist vorhanden.

Die Wassertemperatur des Badegewässers:

Die Wassertemperatur erreicht im Sommer an der Oberfläche im Mittel etwa 21–23°C.

Einzugsgebiet des Badegewässers:

Das als relevant ermittelte Einzugsgebiet des Badegewässers hat eine Gesamtgröße von 0,3 km².

Das Gewässer liegt auf einer Seehöhe von ca. 859 m.

Klima und Wasserhaushalt im Einzugsgebiet:

- Der Jahresmittelwert der Lufttemperatur liegt bei 4–6°C.
- Die niederschlagsreichsten Tage sind im Sommer zu verzeichnen, der Juli ist der niederschlagsreichste Monat.

Zuflüsse, Abflüsse, Wasserspiegelschwankungen:

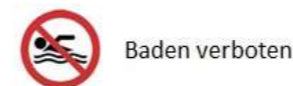
Der See besitzt keine oberirdischen Zu- oder Abflüsse.

Es treten keine täglichen, künstlichen Wasserspiegelschwankungen auf.

Gesamtbewertung der Badegewässerqualität der vergangenen 5 Jahre:

2021	2022	2023	2024	2025	Untersuchungs- ergebnisse:

Bitte AGES-Badegewässer-App herunterladen!



Landnutzung und mögliche Verschmutzungsquellen im Einzugsgebiet:

Bebaute Flächen	Feuch- flächen	Land- wirtschaft	Wälder und naturnahe Flächen	Wasser- flächen
0%	0%	31,4%	68,6%	0%

Wälder und naturnahe Flächen dominieren im gesamten Einzugsgebiet. Landwirtschaftliche Flächen kommen um das Badegewässer selbst vor. Entsprechende Einträge von solchen Flächen in Gewässer können vor allem im Zuge von intensiveren Regenereignissen erfolgen.

Im Einzugsgebiet befinden sich keine Einleitungen von Kläranlagen.

Bewertung der Verschmutzungsursachen hinsichtlich möglicher Effekte auf die Qualität des Badegewässers:

Die stets zufriedenstellende Bewertungshistorie deutet auf keine nennenswerten Einträge von Keimen in das Gewässer hin.

Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien und anderem pflanzlichen Plankton:

Cyanobakterien (manchmal auch als Blaualgen bezeichnet) können Giftstoffe produzieren, die für viele Lebewesen schädlich sind. Eine Gesundheitsgefahr beim Baden besteht v.a. durch Verschlucken von Wasser, aber auch bei Haut- und Schleimhautkontakt.

Das gegenständliche Badegewässer ist aktuell nicht anfällig für eine Massenvermehrung von Cyanobakterien oder anderem pflanzlichen Plankton.

Kurzzeitige Verschmutzungen, Gegenmaßnahmen und zuständige Stelle(n) für Informationen:

Kurzzeitige Verschmutzungen sind im Zuge von kurzen, heftigen aber auch von länger andauernden Regenfällen möglich. Die jährliche Häufigkeit solcher Ereignisse ist somit wetterabhängig und daher schwer vorauszusehen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel bzw. beim Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Gewerberecht.

Sonstige Verschmutzungsursachen, Gegenmaßnahmen und Zeitplan dafür:

Sonstige Verschmutzungen sind nicht vorhanden.

Derzeit sind auch keine Maßnahmen für das Gewässer notwendig.

Erstellung:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und Amt der Tiroler Landesregierung, in Kooperation mit:



Impressum:

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

- Mag.a Maria Schwarzmann, Sektion VI – Humanmedizinrecht Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Gewerberecht

Erscheinungsjahr: 2026